Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 31 (1880)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gesammt-Brutto-Einnahme beträgt	M.	10,829,873
Der Gesammt-Aufwand „	„	3,494,796
Der Reinertrag „	„	7,335,077

oder per Hektare M. 44.

In % des Brutto-Einkommens betrug der Gesammtaufwand 32,27, wovon 11,18 auf die Administrationskosten fallen.

Der Flächeninhalt der Staatswaldungen vermehrte sich während der fünf Jahre um 0,8 %. Der Reinertrag der letzten fünf Jahre übersteigt denjenigen der vorangegangenen fünf Jahre um 14,3 %.

Das Waldbestandsvermögen (Summe der Bestandeswerthe) verzinste sich zu 3,22 %. Tharander Jahrbuch.

Bücheranzeigen.

von Berg. Forststatistisches aus Elsaß-Lothringen. Nach amtlichen Erhebungen zusammengestellt. Straßburg, Friedrich Bull, 1880. 55 Seiten groß Oktav.

Die gut ausgestattete Schrift enthält reiche und übersichtlich zusammengestellte Nachweisungen über das Waldareal, die Organisation der Forstverwaltung, die Standortsverhältnisse, Bestandesverhältnisse, die Bewirthschaftung und die Ertragsverhältnisse. Alle Zahlen beziehen sich auf die Jahre 1871/77 und geben gründlichen Aufschluß über die Eigenthumsverhältnisse und über die Material- und Geld-Einnahmen und Ausgaben.

Vollmar, G. Der gegenwärtige Stand der Waldschutzfrage. Separatabdruck aus den Staatswirthschaftlichen Abhandlungen. Leipzig, E. Koschny, 1880. 22 Seiten Oktav.

Der Verfasser ist ein warmer Vertreter der konservativen Forstwirthschaft und hält dafür, daß die Konsequenzen der Rentabilitätstheorie unausweichlich zur Verläugnung des grundlegenden Satzes der Nothwendigkeit des Waldes für die Kultur führe. Er fordert für die Privatwaldungen das gleiche Bewirthschaftungssystem wie für die Staatswaldungen und betrachtet die Unterordnung des Privatwaldbetriebes unter die Grundsätze der rationellen Forstwirthschaft als die zweifellos wichtigste und brennendste der ganzen forstlichen Theorie und Praxis. Der ganze Waldbestand eines Landes soll der Privatspekulation so viel als nur immer möglich, am besten ganz und gar entzogen werden und zwar sobald als möglich. Einführung eines Staats-Forst-Monopols oder vorläufig eines Aufsichtsrechtes des Staates über die Privatwaldungen, das demselben möglichst gleich kommt, hält der Verfasser für nothwendig.

Blume, W. Kubik-Tabelle für runde Hölzer nach dem Meter-System. Dritte Auflage. Wiesbaden, 1879, bei Ad. Gestewitz. 10 Seiten, Taschenformat.

Diese Tafeln geben den Kubikinhalt runder Hölzer von 1 bis 100 Centimeter Durchmesser und 0,1 bis 20 Meter Länge und zwar nach den Durchmessern von Centimeter zu Centimeter und nach den Längen zunächst von 0,1 bis 0,9 Meter von Decimeter zu Decimeter und sodann von 1 bis 20 Meter von Meter zu Meter abgestuft.

Die Tafeln sind sehr kompendiös, dieser Vortheil ist aber mit dem Uebelstande erkauft, daß der Inhalt aller Stämme, die nicht auf ganze Meter abgelängt sind, aus zwei Ablesungen zusammengesetzt werden muß und die Ablesungen in den mittlern Längsspalten, ihrer großen Entfernung von den rechts und links angesetzten Längen wegen, große Vorsicht erheischen, wenn man Notirungen aus einer unrichtigen Querspalte verhüten will.

Vischer, J. J. Kubiktafeln zur Berechnung runder und beschlagener Hölzer, auch zur Berechnung von Fässern, Kufen, Bütten ꝛc. nach ihrem Litergehalte nebst Preistafeln. Lahr, bei Moritz Schauenburg, 1880. 284 Seiten, als Taschenbuch in Leder gebunden.

Die Tafeln für Rundhölzer geben den Inhalt der Stämme von 10 bis 100 Centimeter Durchmesser und 0,1 bis 30 Meter Länge und zwar nach Abstufungen von Centimeter zu Centimeter in der Stärke und von Decimeter zu Decimeter in der Länge, auf 137 Seiten. Die Tafeln zur Berechnung vierkantig beschlagener Hölzer oder des Flächeninhalts von Schnittlängen ermöglichen die Ablesung von Stücken von 1—15 Meter Länge, 10—48 Centimeter Breite und je gleicher bis 10 Centimeter größerer Höhe, auf 42 Seiten. Die Multiplikationstafeln bieten Gelegenheit den Werth von 1 bis 100 Stücken abzulesen beim Preise von 3—99 Pfennige per Stück, auf 77 Seiten. Druck und Ausstattung sind gut.

Thenius, Dr. Das Holz und seine Destillationsprodukte. Ein Handbuch für Waldbesitzer, Forstbeamte, Fabrikanten, Lehrer, Chemiker, Techniker und Ingenieure. Nach den neuesten Erfahrungen praktisch und wissenschaftlich bearbeitet. Mit 32 Abbildungen. Wien, Pest und Leipzig, A. Hartlebens Verlag. 368 Seiten klein Oktav.

Der Verfasser behandelt im ersten Abschnitt auf 27 Seiten die Erzeugung und Pflege der Waldungen und auf 122 Seiten die Naturgeschichte einer großen Zahl in- und ausländischer Holzarten; im zweiten Abschnitt auf 63 Seiten die Eigenschaften des Holzes, dessen Verwendung und Färbung und im dritten Abschnitt die trockene Destillation des Holzes.

Zum forstlichen Schriftsteller scheint der Verfasser nicht berufen zu sein, denn was er im ersten Abschnitt bietet, ist weder praktisch, noch wissenschaftlich, noch sprachlich gut bearbeitet und läßt sogar mit Beziehung auf Richtigkeit Vieles zu wünschen. Der zweite und dritte Abschnitt enthält ganz interessante Nachweisungen über die Verwendung des Holzes, die trockene Destillation desselben und die Eigenschaften ihrer Produkte.

Kummer, Paul. Der Führer in die Mooskunde. Anleitung zum leichten und sicheren methodischen Bestimmen der deutschen Moose. Zweite völlig umgearbeitete und vervollständigte Auflage. Mit 77 Figuren auf vier lithographirten Tafeln. Berlin 1880, Jul. Springer. 199 Seiten Oktav.

Das Buch enthält zunächst eine kurze Abhandlung über die Entwicklung und den Bau der Moose, dann eine Anleitung zum Sammeln, Bestimmen und Aufbewahren derselben und endlich eine sorgfältige Anleitung zum Bestimmen der Hauptgruppen, Gattungen und Arten, nebst einer systematischen Uebersicht und einem Register. Es sind 116 Gattungen und über 400 Arten aufgezählt.

Das Buch ist Allen, welche sich mit dem Bestimmen der Moose beschäftigen oder beschäftigen wollen, zu empfehlen.

Weise, Wilhelm. Ertragstafeln für die Kiefer. Im Auftrage des Vereins deutscher forstlicher Versuchsanstalten bearbeitet durch die königl. preuß. Hauptstation des forstlichen Versuchswesens. Mit sieben lithographirten Tafeln. Berlin, Jul. Springer, 1880. 156 Seiten Oktav.

Die vorliegenden Ertragstafeln für die Kiefer schließen sich an diejenigen für die Fichte an. Das Material zu ersteren wurde nach den gleichen Grundsätzen erhoben, wie dasjenige für die letzteren. Die Tafeln gründen sich auf 396 Erhebungen, von denen 44 auf Bestände mit mehr als 120-jährigem Alter, 53 auf 101—120, 58 auf 81—100, 69 auf 61—80, 78 auf 41—60, 88 auf 21—40 und 6 auf 1—20-jährige Bestände fallen.

Auch aus diesen Tafeln ergibt sich, daß der Zuwachs an der Gesammtmasse außerordentlich früh den Höhenpunkt erreicht und zwar am frühesten bei der geringsten Bonität. Das Maximum des Zuwachses am Derbholz tritt, die geringste Bonität ausgenommen, in der dasselbe etwas länger auf sich warten läßt, fast gleichzeitig mit dem an der Gesammtmasse ein und zwar schon im 35. Jahr. Der Durchschnittszuwachs an der Gesammtmasse kulminirt zwischen dem 30. und 50. Jahr, früher in den besseren, später in den geringeren Beständen, in den besten zwischen dem 30. und 35., in den geringsten zwischen dem 40. und 60. Jahr. Er beträgt zur Zeit der Kulmination im Maximum 11,9 und im Minimum 2,2 Festmeter per Hektare. Am Derbholz fällt die Kulmination zwischen das 50. und 85. Jahr.

Wir empfehlen diese Ertragstafeln Allen, welche sich für den Wachsthumsgang der Föhre interessiren, für diejenigen, welche mit der Taxation von Föhrenbeständen zu thun haben, sind sie unentbehrlich.

von Gerstenbergk, Heinrich. Der allzeit fertige Holzberechner nach metrischem Maßsystem, oder Tafeln, woraus nicht nur von runden, vierkantig behauenen und geschnittenen Hölzern der Inhalt nach Kubikmetern und Hunderttheilen des Kubikmeters, sondern auch von letzteren der Inhalt nach Quadratmetern und Hundert- resp. Zehntheilen des Quadratmeters auf's Genaueste und Zuverlässigste berechnet, sofort ersehen werden kann. Nebst Tabellen zur Berechnung des Geldbetrags der Hölzer sowohl nach deutscher Reichs- als auch österreichischer Währung. Zum Gebrauche für Staats-, Forst- und Landwirthe, Waldbesitzer, Bauoffizianten, Bau- und Werkleute, Rheder, Schiffskapitäne, Holzhändler, Schneid-, müller und Andere. Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage. Weimar, 1880, B. Fr. Voigt. Kl. Oktav, 528 Seiten, gebunden, Preis 5 Franken.

Der Titel bezeichnet den Inhalt ausführlich, wir haben daher nur beizufügen, daß für Rundhölzer Dimensionen von 5—125,5 Centimeter Durchmesser und 1—16 Meter Länge vorgesehen sind; erstere schreiten von 0,5 zu 0,5 Centimeter und letztere von Decimeter zu Decimeter fort. Der Inhalt der Stangen ist unter Zugrundlegung der Unterstärken, gemessen bei zwei Meter vom Abschnitte, berechnet.

Micklitz, Robert, Oberlandforstmeister. Forstliche Haushaltungskunde. Darstellung des Forstorganismus nach seinen Zwecken und Aufgaben, in seiner Begründung und Wirksamkeit. Mit vorzugsweiser Rücksicht auf Oesterreich. Zweite verbesserte Auflage. Wien, Braumüller, 1880. 123 Seiten Oktav.

Der durch eigene Erfahrung in allen Zweigen des forstlichen Haushaltes sehr gut orientirte Verfasser zerlegt die vorliegende Schrift in zwei Theile und behandelt im ersten die Beleuchtung, Begründung oder Regelung des forstlichen Haushaltes und im zweiten den Betrieb der Haushaltungsgeschäfte des Wirthschaftsjahres. Wie schon aus dem Titel hervorgeht, hat er dabei vorzugsweise die österreichischen Verhältnisse im Auge und sucht sowohl der Staatsforstverwaltung als derjenigen der größeren Güterbesitzer gerecht zu werden; die Schrift ist aber auch für Nichtösterreicher der vollsten Beachtung werth, indem sie nicht eine Anleitung zur Geschäftsführung nach bestimmten Formen gibt, sondern den Gegenstand, von allgemeinen Gesichtspunkten ausgehend, grundsätzlich behandelt.

Für die Organisation der Staatsforstverwaltung hält der Verfasser die selbständigen Forstämter behufs lokaler Verwaltungsleitung nicht mehr für berechtigt, er will die Organe zur Ausübung der inspizirenden Wirksamkeit der Direktion mit letzterer vereinigen und sie vom Sitze dieser aus zu äußeren Dienstleistungen verwenden; die vollkommen unterrichteten Wirthschaftsführer sollen der Provinzialforstdirektion unmittelbar untergeordnet sein. Ebenso spricht er sich gegen die Bildung kleiner Reviere mit Vorstehern minderer Bildung aus. Die empfohlene Gliederung des Forstpersonals ist daher folgende: Forstschutzpersonal zugleich als wirthschaftliche Hülfskraft, Forstverwalter oder Wirthschafter (Kassen- und Rechnungsbeamte 2c.), Provinzial-Direktion mit Inspektoren, oberste Leitung.

Demontzey. Studien über die Arbeiten der Wiederbewaldung und Berasung der Gebirge. Im Auftrage des k. k. Ackerbau-Ministeriums und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers übersetzt von Dr. A. von Seckendorff. Mit einem Atlas und 54 Abbildungen im Texte. Wien, L. Gerolds Sohn 1880. 381 Seiten groß Oktav. Preis 48 Fr.

Das Buch — eine gekrönte Preisschrift, die auf Kosten der französischen Staatsforstverwaltung gedruckt wurde — behandelt die Wildbäche und ihre Verbauung, sowie die Wiederbewaldung und Berasung der Gebirge. Durch beigegebene Beschreibungen von Zerstörungen durch einzelne Wildbäche und Bergstürze und Mittheilung von Baubeschreibungen und Kostenvoranschlägen wird der Text ergänzt und erläutert. Ein Anhang enthält die Gesetze und Verordnungen betreffend die Wiederbewaldung der Gebirge und einen Nachweis über die einschlägige Literatur. Der Atlas enthält 132 Figuren, welche Pläne und Profile der Baugebiete, sowie der ausgeführten Bauten in recht schöner Zeichnung darstellen.

Die Forst- und Bauverwaltungen der Gebirgsgegenden sollten die Anschaffung dieses Werkes in deutscher oder französischer Sprache nicht unterlassen, es bietet ausgezeichnete Anhaltspunkte für die Ausführung der in unsern Bergen dringend nothwendigen Verbauung der Wildbäche und für die Aufforstung und Berasung ihrer Quellengebiete.

Nördlinger. Lebensweise von Forstkerfen oder Nachträge zu Ratzeburgs Forstinsekten. Zweite vermehrte Auflage, Stuttgart, J. G. Cotta' 1880. 73 Seiten groß Quart.

Nördlinger's Nachträge zu Ratzeburgs Forstinsekten erschienen als selbstständige Schrift im Jahr 1856, die vorliegende zweite Auflage, die viele neue Beobachtungen enthält, hat das nämliche Format wie Ratzeburgs großes Werk über die Forstinsekten und bildet eine willkommene Ergänzung zu demselben.

Hartig, Dr. R. Untersuchungen aus dem forstbotanischen Institut zu München. I. Mit 9 lithographirten Tafeln und 3 Holzschnitten. Berlin, Julius Springer, 1880. 165 Seiten gr. Oktav, gebunden.

Die vorliegende Schrift bildet das 1. Heft der Mittheilungen über die im forstbotanischen Institut zu München ausgeführten und auszuführenden wissenschaftlichen Untersuchungen und enthält nur Arbeiten von dem im Gebiete der Pflanzenkrankheiten fleißig und sorgfältig forschenden Verfasser. Behandelt sind in derselben: Der Eichenwurzeltödter, der Buchenkeimlingspilz, der Ahornkeimlingspilz, die Lärchenkrankheiten, insbesondere der Lärchenkrebspilz, der Fichtenrindenpilz, der Krebspilz der Laubholzbäume, Frost und Frostkrebs, der Sonnenbrand oder die Sonnenrisse der Waldbäume. Zersprengung der Eichenrinde nach plötzlicher Zuwachssteigerung, die Buchenbaumlaus, die Buchen-Wollaus und der zerschlitzte Warzenpilz. Die Tafeln sind sehr sorgfältig gezeichnet.

Die Stürme vom 20. Februar, 25. Juni und 5. Dezember 1879 und der durch dieselben in den Waldungen der Schweiz verursachte Schaden. Bearbeitet und veröffentlicht im Auftrag des Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartements. Mit drei Kärtchen. In deutscher und französischer Ausgabe. Bern, Jent und Reinert 1880. 57 Seiten Okt.

Der Verfasser dieser Schrift, Herr Forstinspektor Coaz, stellt in derselben die amtlichen Berichte über die Stürme des Jahres 1879 übersichtlich zusammen und gibt so ein gutes Bild von der meteorologischen Erscheinung und dem durch dieselbe angerichteten Schaden. Nach den Zusammenstellungen wurden von diesen drei Stürmen in den schweiz. Waldungen ca. 700,000 Festmeter Holz gebrochen und entwurzelt. Im Wesentlichen beschränkten sich die Beschädigungen auf die Ebene zwischen dem Jura und den Alpen und zwar in der Weise, daß sie, von Westen gegen Osten vorrückend, so abnahmen, daß Thurgau keinen ungewöhnlichen Schaden aufzuweisen hat. Auf den Sturm vom 20. Februar fallen mehr als 80% des Gesammtschadens.

Coaz, J. Die Lauinen der Schweizeralpen. Bearbeitet und veröffentlicht im Auftrage des eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departements. Mit einer Lauinenkarte des Gotthardgebietes, fünf Tabellen und vielen Abbildungen im Text und außerhalb desselben. Bern, J. Dalp 1880. 147 Seiten Oktav.

In der vorliegenden Schrift stellte der Verfasser seine eigenen, langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen über die Bildung der Lauinen, den durch dieselben angerichteten Schaden und die zur Beseitigung der Gefahr anwendbaren Mittel, nebst den bis jetzt gewonnenen Ergebnissen der durch das eidg. Forstdepartement angebahnten Lauinen-Statistik zusammen. Die auf diese Weise

entstandene, sorgfältige, vom Verleger reich ausgestattete Arbeit füllt eine Lücke in der Literatur über die Schweizeralpen aus und ist allen Freunden derselben zu empfehlen. Der Verfasser sucht nicht nur den Forderungen Derjenigen zu genügen, die sich mit wissenschaftlichen und statistischen Aufgaben beschäftigen, sondern will namentlich auch Diejenigen befriedigen, welche sich überhaupt für die großartigen Naturerscheinungen in unseren Alpen interessiren.

Für einen großen Theil unsers Leserkreises hat der Abschnitt, der von der Verbauung der Lauinenzüge handelt, besondern Werth. Möge die darin enthaltene Belehrung recht Viele dazu ermuntern, das Ihrige zur Beseitigung der Lauinen-Gefahren zu thun.

Felber, Th.. Anleitung zum Ausmessen und Berechnen von Grundstücken und deren Erträgen. Bearbeitet zum Gebrauch in Forstkursen und zum Selbstunterricht für Landwirthe. Mit 39 Holzschnitten im Texte. Zürich, Fr. Schultheß 1881. 68 Seiten kl. Oktav.

Diese kleine Schrift behandelt in leichtfaßlicher Weise die Lösung derjenigen geometrischen und stereometrischen Aufgaben, welche dem Forst- und Landwirthe beinahe täglich entgegentreten; sie ist daher nicht nur den Bannwarten, für die sie in erster Linie geschrieben ist, sondern auch den Landwirthen angelegentlich zu empfehlen.

Ganghofer, A. Das Forstgesetz für das Königreich Bayern in neuer Textirung vom Jahr 1879, nebst den revidirten Vollzugsvorschriften und Noten über die neuen gesetzlichen Bestimmungen, über prinzipielle Erlasse, oberstrichterliche Erkenntnisse u. s. w. Zum Dienstgebrauch für das k. Forstpersonal bestimmt. Augsburg 1880. Schmid. 252 Seiten.

Das neue Reichsverfassungsgesetz und die Reichsstrafprozeßordnung machten Aenderungen in der bayerischen Forststrafgesetzgebung und in den dießfälligen Vollzugsvorschriften nothwendig, wodurch die Benutzung der älteren Handbücher des Forstgesetzes sehr erschwert wurde; der Verfasser unterzog sich daher der mühevollen Arbeit, ein neues Handbuch des Forstgesetzes zusammenzustellen.

Das Buch enthält das Forstgesetz in seinem jetzt gültigen Wortlaut und fügt jedem Artikel die denselben erläuternden Motive, sowie die auf dessen Vollzug Bezug habenden prinzipiellen Erlasse nebst den ergangenen oberstrichterlichen Erkenntnissen bei. Dadurch wurde ein Kommentar zum Forstgesetz geschaffen, der über die Tragweite der einzelnen Artikel desselben genauen Aufschluß giebt, und nicht nur für das bayerische Forstpersonal, sondern für Alle, welche sich für die Forstgesetze interessiren, von großem Werth ist.

Grunert, Jul. Theod. Jagdlehre. Unterricht im Jagdwesen für angehende Jäger. Zweiter Theil. Jagdbetriebskunde. Mit 52 Holzschnitten. Hannover, Karl Rümpler, 1880. 415 Seiten Oktav.

Der erste Theil von Grunert's Jagdlehre enthält die Jagdthierkunde und wurde bei seinem Erscheinen von den Sachkundigen günstig beurtheilt, der zweite, jüngst erschienene beschäftigt sich mit der Jagdverwaltung, d. h. mit der Bildung und Pflege der Jagdreviere und mit der Jagdausübung oder mit den Jagdhülfsmitteln und dem Jagen selbst. In einem Anhange wird die Waidmannssprache dargestellt und schließlich durch ein ausführliches alphabetisches Register das Nachschlagen erleichert.

Der Verfasser löst seine Aufgabe in ausführlicher und gründlicher Weise, das Buch darf daher Allen, welche sich mit der Ausübung der Jagd beschäftigen oder sich für dieselbe interessiren, empfohlen werden.

Die forstlichen Verhältnisse Württembergs. Den Mitgliedern der IX. Versammlung deutscher Forstmänner zu Wildbad gewidmet. Mit einer Uebersichtskarte. Stuttgart, Rieger, 1880. 400 Seiten Oktav.

In vorliegender Schrift sind, in fünf Theile getrennt, dargestellt: Die Waldfläche, die natürlichen Verhältnisse und die Waldgebiete des Landes, die Forst- und Jagdgesetzgebung, die Organisation der Staatsforstbehörden, die Staatsforstverwaltung und die Bewirthschaftung und Beaufsichtigung der Körperschaftswaldungen. Das Buch, das zugleich als Festschrift für die diesjährige Versammlung deutscher Forstmänner in Wildbad zu betrachten ist, giebt ein klares, mit vielem statistischen Material bereichertes Bild der forstlichen Verhältnisse Württembergs und ist daher für Alle, welche sich mit forstlichen Gesetzgebungs- und Organisationsfragen oder mit der Forstverwaltung beschäftigen, von großem Interesse.

Adresse der Redaction: Professor El. Landolt, Zürich.